

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 99 (1992)
Heft: 5

Artikel: Designersysteme in der Stickerei
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679006>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer hochentwickelten Technologie und hoher Kunstfertigkeit, Vorzüge, die sie von der Spitze abheben. Es gibt kaum einen Modetrend, der sich nicht eigenwillig durch Stickerei interpretieren liesse. Die Vielfalt und Kostbarkeit der Muster, die unterschiedlichsten Verwendungsbereiche und die Kreativität, der keine technischen Grenzen gesetzt sind, machen die Stickerei mit ihrer enormen Flexibilität zum modischen Spitzenreiter. Alte Handsticktechniken, maschinell interpretiert, werden genau so gepflegt wie das ständige Entwickeln neuer Materialkombinationen und überraschender Stoffbilder.

Stickerei ist eine sehr alte Technik. Ihre industrielle Herstellung begann in der Ostschweiz schon recht früh. «St. Galler Stickerei» ist darum schon seit hundert Jahren ein weltbekannter Markenname, vergleichbar mit «Irish Tweed» oder «Schweizer Baumwolle». Die Stickerei, Tradition über Jahrhun-



Die Kombination von flacher und dreidimensionaler Ornamentik mit aufgesetzten Blumen, Durchbruchpartien und verschiedensten Applikations-Stoffen, dieses Kunststück bringen nur die Meistersticker von St. Gallen zustande. Schnittmuster genau entspricht so ein Einsatz für das elegante Nachthemd den Wünschen des Konfektionärs. Modell: Fürstenberg

Bild: Exportwerbung

derte, kann für sich in Anspruch nehmen, dass sie sich nicht nur technisch ständig erneuert, sondern dass sich Kreativität und Technik gegenseitig beflügeln und herausfordern. Computer sind deshalb heute unverzichtbarer Teil

der Originalität und Qualität der Schweizer Stickerei-Industrie, die ein absolut überdurchschnittliches Angebot anstrebt.

Dass von Schweizer Sticker selbst gestickte Spitzen hergestellt werden können, unterstreicht die Vielseitigkeit dieser Branche. Bei dieser St. Galler Stickerei-Spezialität wird nach dem Sticken der Grundstoff herausgeätzt. Übrig bleibt die Stickerei als feines Gebilde, Guipure oder Ätzipitze genannt. Als feine Bändchen, massgestickte Ein-

sätze für zarte Dessous oder als prunkvolles Luxusmaterial für Abendkleider der Haute Couture, wird die Guipure begeistert vielseitig eingesetzt.

St. Galler Stickerei geht immer mit der Mode, farblich und formlich. Hauchzart oder ganz prägnant, dreidimensional oder gar mehrfarbig, moderne Stickertechnologie macht fast unmögliches möglich.

Exportwerbung für Schweizer Textilien, St. Gallen ■

Designersysteme in der Stickerei

Kreative Stickereientwürfe am Bildschirm erstellen und in vielfältigen Variationen ausdrucken lassen können, ist eine Hilfe in der Kollektionsvorbereitung.

Gunold+Stickma ist ein traditionsreiches Familienunternehmen der Stickereibranche mit Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Grossbritannien, Thailand und Niederlassungen in vielen europäischen Ländern.

Gunold+Stickma will Problemlöser für Stickmaschinenbesitzer sein und leistet einen für jedermann erkennbaren Beitrag zur Weiterentwicklung der Stickereiindustrie.

Die Firmengruppe ist in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gewachsen und erzielt einen Umsatz von 50 Mio. Franken mit 250 Mitarbeitern.

Die Verkaufsaktivitäten

Division Design + Art

Punchatelier zur Herstellung von Stickprogrammen mit eigenem Entwurfs- und Kollektions-Service.

Division Materials

Spezialstickgarne, Stickvliese und andere Stickerei-Hilfsmaterialien.

Division Technology

Stickereibezogene CAD/CAM Systeme, Punch-/Editiersysteme zur eigenen Herstellung oder Veränderung von Stickprogrammen sowie andere speziell in Stickereibetrieben benötigte Komplettsysteme.

Gunold Technik Maschinen GmbH

Ein- und Zweikopf-Mehrnadel-Stickmaschinen für Stickereibetriebe/Konfektionäre.

Software

Zusätzlich wird eine Softwarepalette angeboten, die alle Bedarfssituationen abdeckt.

Editiersysteme

Professional Manager zur variationsreichen Veränderung bestehender Stickprogramme. Aufrüstbar zum Komplettpunchsystem.

Punchsysteme

Professional Punchmaster für eine eigene Stickprogrammherstellung – ein wirkliches Spitzensystem, durch die Integration von Softwareoption Scanning + Outlining/Drawing erhalten Sie einen ergonomisch attraktiven Komplettarbeitsplatz.

Stickprogramm-Lagerhaltung

Archivierungssysteme für höchste Ansprüche und einem immensen Freiraum für individuelle Anwendungen.

pd-gunold+stickma
D-8751 Stockstadt ■